

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

348 (16.12.1919) Erstes und Zweites Blatt

Zeitspreis:
in Karlsruhe frei ins Haus
abgeholt monatlich 1.90 M.
vierteljährlich 5.70 M., an
den Ausgabestellen abgeholt
monatlich 1.80 M.
Auswärts am Postalter
abgeholt 5.40 M. Viertel-
jährlich, durch den Brief-
träger frei ins Haus ge-
braucht 6.45 M.
Einzelnummer 10 Pf.
Verlag, Schriftleitung
und Geschäftsstelle
Mittertraße 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift
„Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Anzeigen:
die Seite, Nonpareilgröße
oder deren Raum 30 Pa.
Reklameseite 1.25 M., an
erster Stelle 1.50 M.
Auf die Seite
50% Zenerungszulage.
Abend nach Zeit.
Anzeigen-Nachnahme
bis 12 Uhr mittags.
Kleinere Anzeigen spärlicher
bis 4 Uhr nachmittags.
Reklameseiten:
Geschäftsstelle Nr. 203.
Verlag Nr. 297.
Schriftleitung Nr. 204.504

Gefredirektor: Gustav Heppert; verantwortlich für Politik: Martin Solinger; für Baden, Volkes und Volkswirtschaft: Heinrich Gerhardt; für Deutschland: Carl Sellemeyer; für Anzeigen: Paul Rasmann. Druck und Verlag: C. K. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtliche in Karlsruhe. — Vertiner Redaktion: Dr. Kurt Dietrich, Friedemann, Aroelstraße 65/66, Teleb.-Amt Ulm 2002. Für unerwartete Manuskripte oder Druckfehler übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Mühen und Kosten der Redaktion sind zu bezahlen.

116. Jahrg. Nr. 348.

Dienstag, den 16. Dezember 1919

Erstes Blatt.

Dokumente.

Ob wir wollen oder nicht, wir sind gezwungen, uns fortgesetzt mit den „Schuldfragen“ am Krieg zu beschäftigen. Wenn wir von den höchst unerfreulichen Vorgängen vor der Untersuchungskommission absehen, die mit verfehlten Mitteln Unmögliches zu erreichen sucht, so dürfen wir feststellen, daß zum wenigsten die Anlässe für eine objektive Betrachtung und Beurteilung der Kriegsgänge — und zwar nicht nur in der deutschen Öffentlichkeit, sondern auch bei einem Teil unserer Feinde — bemerkbar werden.

Es sind ja alles keine Neuigkeiten, die wir erfahren, aber doch ist die Möglichkeit, die einzelnen bekannten Momente in einen richtigeren Zusammenhang zu bringen, größer geworden, mit einem Wort, die Fähigkeit, unbefangener, von persönlichen Sympathien oder Antipathien weniger beeinflusst, die Zusammenhänge zu betrachten, ist gewachsen. Dies äußert sich zunächst darin, daß wir darauf verzichten, einzelnen Persönlichkeiten die unmittelbare Schuld an der großen Katastrophe beizumessen und aufzubürden. Wie diese gekommen ist, das läßt sich am einfachsten an folgendem Beispiel erläutern. Man stelle sich einen großen Glasballon vor, in dem acht bis zehn kleine Gummiballons, etwa so große wie man sie früher auf der Messe für 20 Pfennige kaufte, herumschweben, feiner bedeckt den Boden, denn sie haben Platz genug. Nun aber beginnen plötzlich die kleinen Ballons, von einem giftigen Gas durchsetzt, anzuschwellen, sie werden immer dicker und schließlich schweben sie nicht mehr, sondern füllen enganeinandergepreßt die große Glasglobe. Die Pressung wird immer härter, plötzlich platzt einer der Ballons, der Mittelste, der am meisten von allen Seiten bedrängt war, es entsteht ein Hochtraum, und die übrigen Ballons haben zwar keinen Platz mehr zum Schweben, aber der Druck ist doch gewachsen.

Die fürchterliche Triebkraft, die die Ausdehnung der Ballons verursachte, der Erreger der Aufschwellung war der Imperialismus, der wie eine Wellenwelle, gleich der Pest im Mittelalter alle großen Völker des Erdbaus ergriff und sie über die Grenzen ihrer natürlichen Ausdehnung auftrieb, bis kein Platz mehr auf der Welt vorhanden war. Natürlich beschuldigte im Anfang jeder Staat den anderen des Imperialismus, ohne zu sehen, daß er selbst von der gleichen Krankheit befallen war, weil man eben die noch zu wenig und nur in ihren größten Erscheinungen kannte. Heute hat die ganze Welt erkannt, daß wir eine Epoche, das Zeitalter des Imperialismus durchleben, und daß jede Nation von einer gewissen Höhe der technischen Kultur ihren Anteil daran hat. Der Krieg war also in seinen Keimen latent vorhanden, als noch kein Mensch und am wenigsten die Persönlichkeiten, die durch ihn am stärksten hervorgerufen wurden, an ihn dachten.

Neuerlich wichtig ist die Wahrnehmung, daß es der Imperialismus der schwächeren Staaten unter den Großmächten war, der den unmittelbaren Anlaß für die Katastrophe gegeben hat. Die österreichischen Veröffentlichungen über die Dreibündnerverträge lassen klar erkennen, daß Italien hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich mit Rücksicht auf seine nordafrikanische Kolonialpolitik dem Dreibund beigetreten ist. Man weiß, daß die Marokkofrage in der Kette der Bewerdungen, die schließlich zum Ausbruch des Krieges führten, ein wesentliches Glied darstellte, ihr Verlaufs wurde mitbestimmt durch die italienisch-französische Rivalität in Nordafrika, und den Grund zum Verrat Italiens am Dreibund legte die wenig freundliche Haltung der Bundesgenossen im Tripoliskrieg. Der andere wichtige Imperialist war Österreich-Ungarn. Österreichs Prestigepolitik auf dem Balkan war die schwächste Stelle in der Position der Weltmächte, hier erfolgte der Stoß, der für beide tödlich werden mußte.

Die Veröffentlichung der deutschen Kriegsakten bieten nun einen erschütternden Beweis für die tragische Verknüpfung der Umstände und Geschicke an dem Wendepunkt unseres Geschicks. Zwei Dokumente machen das deutlich. Das erste ist ein Schreiben des damaligen deutschen Vizekanzlers in London, Fürsten Lichnowsky, an den Reichskanzler unter dem 16. Juli 1914. Darin wird die serbisch-österreichische Abmachung mit ihren Möglichkeiten behandelt. Am Schluß sagt Lichnowsky:

Ich bin nun weit entfernt, für eine Verisacade unserer Bundesgenossenschaft oder unseres Bundesgenossen einzutreten. Ich halte das Bündnis, das sich in dem Empfindungsleben beider Reiche einlebt hat, für notwendig und schon mit Rücksicht auf die vielen in Österreich lebenden Deutschen für die natürliche Norm ihrer Ausdehnung zu uns. Es frant sich für mich nur, ob es sich für uns empfiehlt, unsere Genossen in einer Politik zu unterstützen beziehungsweise eine Politik zu gewährleisten, die ich als eine abenteuerliche ansehe, da sie weder zu einer rechtlichen Lösung des Problems, noch zu einer Vermittlung der arabischen Bewegung führen wird. Wenn die I. und I. Politik und die politischen Bundesbehörden den Thronfolger durch eine Allee von Bombenwerfern aeführt haben, so kann ich darin keinen annehmenden Grund erblicken, daß wir den berühmten pommerischen General für die österreichische Raubrevanche

tif aufs Spiel setzen, nur damit das österreichische Selbstbewußtsein getrübt werde, das in diesem Falle, wie die Vera Mehrerthal gezeigt hat, sich als vornehmliche Aufgabe die moralische Befreiung von der Berliner Bevormundung vorstellt. Sollte aber wirklich für unsere politische Haltung die Ansicht ausschlaggebend sein, daß nach Verabredung des „Londoneser“ an die arabischen Bewegung das alidische Österreich von dieser Sorge befreit, sich uns für die alleinige Hilfe dankbar erweisen wird, so möchte ich die Krone nicht unterdrücken, ob nach Niederwerfung des ungarischen Aufstandes durch die Hilfe des Kaisers Nikolaus und die weitläufige Annahme des Gelaens nach Bezwingung der Anaren bei Wilna und unter der Oberleitung des österreichischen Generals Danau die nationale Bewegung in

Die deutsche Antwortnote.

(Eigener Drahtbericht)

Paris, 15. Dez. (Wolff.) Die deutsche Antwortnote ist heute vormittag dem Generalsekretär der Friedenskonferenz, Dutasta, überreicht worden.

Paris, 15. Dez. (Eigener Drahtbericht, Wolff.) Entsprechend dem Bericht der deutschen Presse halten die Zeitungen dafür, daß die deutsche Antwort, obwohl sie anscheinend die Forderungen der Alliierten annehmen wird, bezüglich der Kompensationen für Scapa Flow einen wesentlichen Vorbehalt machen dürfte.

Laut „Matin“ war die deutsche Antwort, deren Inhalt im allgemeinen seit einigen Tagen bekannt ist, in London Gegenstand besonderer Besprechungen. Der „Matin“ fügt hinzu, daß man in Kreisen, die der Konferenz nahesteht, der Meinung ist, der Oberste Rat werde Deutschland nicht gestatten, die Verhandlungen, die mündlich sind, über eine gewisse, wahrscheinlich sehr kurze Frist hinaus zu verlängern. Er werde eine definitive Antwort mit dem Charakter eines Ultimatum formulieren mit der Aufforderung, das Ratifikationsprotokoll zu unterzeichnen.

Die deutsche Sachverständigenkommission.

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 15. Dez. Die deutsche Sachverständigenkommission ist gestern nach Paris abgereist. Sie wird geführt von Gen. Rat Seeliger. Außerdem gehören ihr an als Vertreter der Arbeiter Paul Müller, als Vertreter der Berliner Adolph Blohm, ferner Gen. Rat Eich vom Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Direktor Kelsch von der Dampfschiff-Amerikaner-Linie, Direktor Dr. Teien von der Westerntel Bremen und ein Vertreter der Hamburger Marine.

Die Londoner Konferenz.

(Eigener Drahtbericht)

London, 15. Dez. (Reuter.) „Daily Telegraph“ schreibt mit Bezug auf die Konferenz in der Downingstreet, daß Lloyd George und Clemenceau zukünftig häufiger zusammenzutreffen werden, um über die zahlreichen Verwaltungsfragen, die nach der Ratifikation des Friedens entstehen, Beschluß zu fassen.

„Daily Telegraph“ meldet, es sei keine Aenderung in der Politik der Alliierten gegenüber Rußland als Ergebnis der Konferenz beschlossen.

„Daily Mail“ meldet, das Schicksal der Türkei werde geregelt.

„Daily Telegraph“ zufolge sollen die Alliierten bereits einige gewisse Vorbehalte des amerikanischen Senats zum Friedensvertrag anzunehmen. Nach dem „Daily Chronicle“ ist diese Meldung unzutreffend.

Amsterdam, 15. Dez. (Via. Drahtbericht.) Laut „Telegraaf“ meldet die „Times“, daß Grund zu der Annahme bestehe, daß ein wichtiges Ergebnis der Londoner Verhandlungen die allgemeine Verkündung der englisch-französischen Entente sein werde. Es sei möglich, daß bald eine zweite Konferenz über die englisch-französischen Handels- und Finanzbeziehungen stattfinden werde.

Clemenceau im Schlepptau Englands.

Paris, 15. Dez. Clemenceau hat die Korrier Presse auffordern lassen, sich vorläufig jeder Diskussion über den Inhalt seiner Londoner Verhandlungen zu enthalten, und dieser Wunsch besteht, wie das „Journal“ berichtet, nicht nur auf die Fragen der internationalen Politik, sondern auch auf die wirtschaftlichen Abmachungen zur Hebung des französischen Kredit und zur Verbesserung der Kohlenversorgung Frankreichs. Gut unterrichtete Kreise nehmen an, daß Clemenceau nach seiner Rückkehr nicht nur den Finanzminister Klotz, sondern auch den Minister des Innern Wilson beabsichtigen wird, die der englischen Unterhändlerpolitik auf dem europäischen Kontinent und in Mexiko bisher noch einmal Widerstand entgegenzusetzen.

Paris, 15. Dez. (Wolff.) Clemenceau wurde heute morgen frühlich unterrichtet. Dr. Luffner und Dr. Laube fanden seinen Zustand befriedigend. Sie rieten ihm jedoch, zu Hause zu bleiben, um sich nicht zu ermüden.

Die amerikanischen Vorbehalte zum Friedensvertrag.

(Eigener Drahtbericht)

New York, 15. Dez. Nach dem „Matin“ bedeutet die Nachricht, daß die Alliierten bereit seien,

Ungarn erdrückt wurde und ob die rettende Tat des Kaisers ein immaes und vertrauensvolles Verhältnis zwischen beiden Reichen begründet hat.

Kann man schärfer, klarer und — richtiger urteilen? Und dies ist nun derselbe Mann, der der hinterhältigen Politik Gress gegenüber nun so katastrophaler Harmlosigkeit und Untuglbarkeit war!

Das zweite Dokument ist eine Depesche des Vizekonsuls in Wien, Tschirsky, an das Auswärtige Amt vom 30. Juli 1914. Es sei in seinem vollen Wortlaut hier wiedergegeben:

Das mittags einetreffene Telegramm 192 wurde mir sofort nach Deciffrierung in das Ministerium

einige der Vorbehalte der Senatskommission für Auswärtige Angelegenheiten annehmbar, während sie die Stellung des Präsidenten Wilson gefährdet. Man glaubt jedoch, daß Präsident Wilson mit Clemenceau und Lord George sich ins Einvernehmen setzen wird, und daß er vor kurzem den alliierten Regierungen diejenige Vorbehalte, denen er zustimmen konnte, genannt habe. Es ist vorzuziehen, daß das Programm Ludowick mit den von den Alliierten erwünschten Veränderungen annehmbar wird.

Wilson.

(Eigener Drahtbericht)

Paris, 15. Dez. (Wolff.) Nach einer New Yorker Meldung vom 14. Dezember hat sich der Zustand des Präsidenten Wilson fühlbar verbessert. Gerüchte, wonach er von einer Parolade befallen worden sei, werden von seinem Arzt Genlon demitiert. Am Weichen Haus beginnt man die Hoffnung aufzukehren, daß Wilson wieder aktiv in die Politik einreifen werde.

Keine Erneuerung des englisch-japanischen Bündnisses.

(Eigener Drahtbericht)

Kopenhagen, 15. Dez. „Politiken“ meldet aus Paris: An wohnterrichteten Kreisen laube man, daß das japanisch-englische Bündnis, welches im nächsten Jahr abläuft, nicht erneuert werden wird.

Das Betriebsrätegesetz.

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 15. Dez. Die Sozialdemokraten wollen, wie es scheint, mit allen verfügbaren Druckmitteln das Betriebsrätegesetz doch noch in dieser Woche verabschieden lassen. Allerdings ist es fraglich, ob die Mehrheitssozialdemokraten soweit gehen werden, dem Zentrum und den Demokraten ein Ultimatum zu stellen. Jedenfalls aber dürften sie auf ihren alten Standpunkt zurückkommen und von der Anerkennung ihrer Forderungen in bezug auf das Betriebsrätegesetz ihre Beteiligung an dem Umfassungsgesetz abhängig machen.

Keine neue Verkehrsperre.

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 15. Dez. Nach Erkundungen an unternichteter Stelle kann wiederholt werden, daß alle Verhandlungen über eine bevorstehende erneute Verkehrsperre vollständig und begründet sind. Die heutige Verkehrsperre hat, gegenüber der im Oktober und November, eine nicht unbedeutende Verbesserung aufzuweisen. Zu einer neuen Verkehrsperre liegt auch deshalb kein Grund vor, weil die Wagengestellung im Ruhrgebiet und Dreischleifen den Anforderungen entspricht und die Eisenbahnverwaltung die für die Kohlenversorgung notwendigen Güterzüge ebenfalls stellen konnte.

Die Kohlennot in Kiel.

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 15. Dez. (Wolff.) Die Verformung der Stadt Kiel mit Kohlen ist so lächerlich, daß seit Samstag von dem Gaswerk täglich nur noch drei Stunden lang Gas abgeben werden kann. Man rechnet täglich mit der Stilllegung des Gaswerks und der elektrischen Betriebe, wodurch 30 000 Arbeiter brotlos werden würden. Die für Kiel bestimmten Kohlen mit Kohlen sind unterdessen verunreinigt und fehlerhaft. Sie wurden umgeladen werden. Dadurch wird sich der Transport dieser Kohlen um unbedeutende noch zwei Wochen verzögern.

Die Räumung des Baltikums.

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 15. Dez. Abgesehen von der Abteilung Korbach haben alle baltischen Truppen die deutsche Grenze überschritten. Die Abteilung Korbach wird heute zurückerwartet. Der Stab der Eisenbahn Division ist in Romet eingetroffen. Die Eisenbahnen bis zur Grenze sind den Litauern übergeben worden.

Die deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen.

(Eigener Drahtbericht)

Berlin, 15. Dez. Die deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen beginnen Mittwoch nachmittags 4 Uhr im Kaiserhof. Als deutscher Unterhändler wird in erster Linie der Unterstaatssekretär im Reichswirtschaftsamt, Professor Dirich, nach Aachen reisen.

der auswärtigen Angelegenheiten überbracht, während ich bei Graf Berchtold frühstückte. Sofort nach Aufhebung der Tafel habe ich den darin enthaltenen Auftrag bei Graf Berchtold in Anwesenheit des Grafen Koracz auszuführen. Der Minister, der bleich und schweißend der amerikanischen Vorlesung zuhörte — Graf Koracz machte Notizen — äußerte zum Schluß, er werde sofort seinem Kaiser darüber Vorträge halten. Ich lenkte die Aufmerksamkeit des Ministers noch besonders darauf hin, daß die berechtigten Ansprüche Österreich-Ungarns durch eine Rücknahme Serbiens unter Garantiehaftung für dessen weiteres Wohlerhalten durch Annahme des Vermittlungsabkommens voll gewahrt schienen und damit der von der Monarchie von Anfang an erklärte Zweck der ganzen Aktion gegen Serbien ohne Entfesselung des Weltkrieges erreicht werden würde. Unter diesen Umständen schiene mir eine völlige Ablehnung der Vermittlung auszufallen. Der Waffenruhe werde durch Befreiung serbischen Gebiets durch österreichisch-ungarische Truppen Genüge geleistet, daß diese militärische Befreiung serbischen Gebiets unter ausdrücklicher Zustimmung Rußlands geschehen solle, bedeutete untreue eine wertvolle Stärkung des österreichischen Einflusses gegenüber Rußland am Balkan. Ich hat die beiden Herren, die unbedeutenden Kommissaren einer Ablehnung der Vermittlung sich vor Augen zu halten. Als Graf Berchtold das Zimmer verlassen hatte, um sich auf Audienz beim Kaiser umzusetzen, habe ich dann noch Graf Koracz allein sehr ernst ins Gewissen geredet, der auch keine Ansicht dahin äußerte, daß er ein Einreden auf die Vermittlung für abotlen halte; allerdings schien ihm eine Einschränkung der im Gange befindlichen militärischen Operationen kaum möglich.

Seit nachmittags vor und nach dem Telefonat mit Herrn v. Stumm habe ich Gelegenheit genommen, erneut mit Graf Koracz und Graf Sobos sehr ernst in unserem Sinne Rücksprache zu nehmen. Sie versicherten mir beide, daß mit Rücksicht auf die Stimmung in der Armee und im Volke eine Einräumung der militärischen Operationen ihrer Ansicht nach auszufallen sei. Morgen früh werde Graf Tria in Wien eintreffen, dessen Ansicht bei dieser weitreichenden Entscheidung eingeholt werden müsse. Conrad von Bösendorf sollte heute abend dem Kaiser die Ordre für allgemaine Mobilisierung als Antwort auf die russische bereits getroffene Maßnahmen unterbreiten. Man war sich darüber nicht im Klaren, ob bei solcher Sachlage die Mobilisierung noch abotlen wäre.

Was stand nun in dem „mittags eingetrossenen Telegramm 192“? Die kalte und klare Kriegsdrohung Englands, wenn die Vermittlung nicht angenommen werde, Lichnowsky hatte sie an Bethmann telegraphiert und der Reichskanzler beugte sich damit, sie an Tschirsky weiter zu geben. Es hieß darin, Gress hätte Lichnowsky die freundschaftliche und private Mitteilung gemacht:

„Die britische Regierung wünscht nach wie vor, mit uns die bisherige Freundschaft zu pflegen, und sie wolle, solange, sich der Konflikt auf Österreich und Rußland beschränkt, absteht stehen. Wirben wir aber und Frankreich hineinzuziehen, so sei die Lage sofort eine andere und die britische Regierung würde unter Umständen sich an schnellen Entschlüssen bedrängt sehen. In diesem Fall würde es nicht anmachen, lange absteht zu haben und zu warten. „It war breaks out. It will be the greatest catastrophe, that the world ever has seen.“ Es liege ihm fern, irrend eine Drohung auszusprechen zu wollen. Er habe mich nur vor Täuschungen und sich vor dem Vorwurf der Unaufrichtigkeit bewahren wollen und daher die Form einer privaten Verständigung gewählt.

Wir stehen somit, falls Österreich jede Vermittlung ablehnt, vor einer Konfiskation, bei der England gegen uns, Italien und Rumänien nach allen Anzeichen nicht mit uns gehen würden und wir zwei gegen vier Großmächte ständen. Deutschland hiele durch die Geenerschaft Englands das Hauptgewicht des Kampfes an.“

Der ungeliebte Tschirsky verlor die Erledigung dieser dringenden Mahnung bis „nach Aufhebung der Tafel“ und der ebenso ungeliebte Graf Berchtold „zog sich erst zur Audienz beim Kaiser um“. Am erwarteten Morgenfrank der Repräsentation hing das Schicksal der Welt in jenen letzten Stunden, in denen es noch möglich war, in das Rad der Weltgeschichte einzugreifen und eine Weltkatastrophe zu verhindern!

Bethmann Hollweg hat bekanntlich — vor Lichnowsky irreführt — bis zum letzten Augenblick nicht an den Kriegswillen Englands geglaubt und erst die von Lord Goshen überbrachte Kriegserklärung hat ihn über den Zusammenbruch seiner Spekulation und die ganze Tragweite der bisherigen Geschicknisse belehrt. Da ist eine jener impulsiven Äußerungen des Kaisers über Bethmann interessant, die als Randbemerkung auf dem Telegramm des Reichskanzlers vom 25. Juli 1914 an den auf der Nordlandsreise befindlichen Kaiser steht. Bethmann hat durch diese Depesche den Kaiser, vorläufig keine verführte Heimreise der Flotte zu beschließen, was „mit Rücksicht auf ein „Wolffstelegramm“ geschehen zu sein scheint. Der Kaiser schrieb an den Rand:

Unausführliche Antwort! Unerhört! Ich mit mir nicht einfallen!! Auf die Meldung meines Gemahls von der Mobilisierung in Belgrad! Diese kann Mobilisierung Rußlands nach sich ziehen, wird Mobilisierung Österreichs nach sich ziehen! In diesem Falle muß ich meine Streitmacht an Lande und zu Wasser bestimmen haben, und in der Kasse ist kein einiaes Schiß! Ich bleibe militärische Mah-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 8 Seiten.

Demokratischer Parteitag.

Wie bereits kurz gemeldet, wurde der Parteitag der Deutschen Demokratischen Partei am Samstag...

Nach der Eröffnung am Samstag vormittag beehrte die Abg. Dr. Köpcke die Versammlung im Namen der Parteioffiziation von Leipzig...

Bericht über die politische Lage.

Reichsminister Dr. Rath erwiderte dann den Bericht über die politische Lage. Bekanntheit soll man...

Der Parteitag hat sich am Sonntag in der Versammlung der Parteioffiziation von Leipzig...

Als erster Diskussionsreferent erklärte Generalsekretär Walter Klein (Frankfurt a. M.): Die wichtigste Aufgabe ist die Erreichung eines ruhigen...

Prof. Gerlach (Berlin) fordert eine stärkere Reichspolitik mit den Kräften der auswärtigen Politik...

Dr. Guck (Berlin): Die moralische Offenheit gegen die Kräfte, die den Geist des alten Systems neu...

Buchmann (Scheidt): Die Reaktion hätte nicht in die Regierung einziehen sollen...

Prof. Gerlach (Sena): Unsere Partei darf keine rein bürokratische Partei sein...

Dr. Guck (München): Nur die Wiedererrichtung nationaler Regierung kann uns hinausführen...

Dr. Gerlach (Tübingen) forderte Schutz für die Arbeiter gegen die Volkswirtschaft...

Reichsminister Rath die Regierung wird alles tun, was in ihrer Macht steht...

Dr. Gerlach (München) verlangt die Erhaltung eines Referats über auswärtige Politik...

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Durch das Eintreten einer milderen Witterung in der Berichtswochen vom 1.-7. Dezember hat sich...

In der Landwirtschaft hat, nachdem auch die Sachverhalte bezüglich der Nachfrage nach Arbeitskräften...

Erwerbslosenunterstützungen wurden in der Berichtswochen im Bereiche der Landesstelle für Baden...

a. Weinhelm, 15. Dez. Nach der bisher verunfallten Lösung des hiesigen Wohnungsproblems...

— Dettingen, 15. Dez. Ein seit längerer Zeit bei den aufstrebenden Schwärzern mohnendes...

— Baden-Baden, 15. Dez. Eine Leidenberaubung hat in der arbeitslosen Kapelle...

Über den Verlauf der Verhandlungen am Sonntag Wirtschaftspolit. Parteitag haben wir bereits am Montag berichtet...

Badische Politik.

Zulassung der Frauen zu den juristischen Prüfungen und zum juristischen Vorbereitungsdienst.

Den Frauen wurde bisher die Zulassung zu den juristischen Prüfungen und zum juristischen Vorbereitungsdienst...

Nachdem die Reichsjustizverwaltung erklärt hat, daß der Zulassung von Frauen zu den beiden juristischen Prüfungen...

Die Errichtung von Wuchergerichten.

Für den Landgerichtsbezirk Karlsruhe werden zwei Wuchergerichte, das eine für den Amtsgerichtsbezirk...

Heraus mit den deutschen Kriegsgefangenen.

Die vereinbarten politischen Parteien und das Bürgerministerium der Stadt Oberkirch...

Trotz Friedensschlusses und mehrfacher Aufträge auf Heimtransport unserer Gefangenen...

Tarifvertrag für kaufmännische Angestellte.

Der Arbeitgeberverband E. B. Karlsruhe, der Zentralverband des Deutschen Großhandels...

Der Arbeitgeberverband E. B. Karlsruhe, der Zentralverband des Deutschen Großhandels...

Der Arbeitgeberverband E. B. Karlsruhe, der Zentralverband des Deutschen Großhandels...

Der Arbeitgeberverband E. B. Karlsruhe, der Zentralverband des Deutschen Großhandels...

Aus Baden.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Durch das Eintreten einer milderen Witterung in der Berichtswochen vom 1.-7. Dezember hat sich...

In der Landwirtschaft hat, nachdem auch die Sachverhalte bezüglich der Nachfrage nach Arbeitskräften...

Erwerbslosenunterstützungen wurden in der Berichtswochen im Bereiche der Landesstelle für Baden...

a. Weinhelm, 15. Dez. Nach der bisher verunfallten Lösung des hiesigen Wohnungsproblems...

— Dettingen, 15. Dez. Ein seit längerer Zeit bei den aufstrebenden Schwärzern mohnendes...

— Baden-Baden, 15. Dez. Eine Leidenberaubung hat in der arbeitslosen Kapelle...

Kapelle nebst Pfarrhaus und Anlagen, sämtliche in der Kapelle befindliche Einrichtungsgegenstände...

— Freiburg, 15. Dez. (Eigener Drohtbericht.) Die Wienerberufung der Professoren der Universität...

— Gmbinnen a. S., 15. Dez. Die Maul- und Ruhrerkrankung hat schon einen beträchtlichen Umfang...

— Bismarck, 15. Dez. Der aus der Untersuchungskommission entlassene Fabrikdirektor...

— Konstanz, 15. Dez. Der Stadtrat der Kameruner Schützentruppen unter Kommandeur Oberleutnant v. Zimmermann...

Aus dem Stadtkreise.

Telekommunikation. Vom 15. Dezember an besteht im Telekommunikationsbereich mit Österreich...

Gilfe für die Wiener Kinder. Das Liebeswerk für die Wiener Kinder ist auch in Karlsruhe mit Wärme aufgenommen worden...

Koncert angekündigt der notleidenden Wiener Kinder. Wie bereits mitgeteilt, veranstalteten die Mitglieder...

Die Frauenbarock der Badischen Frauenvereine angekündigt dem Gefellenenbunde...

Frühjahrskindergarten. Am Sonntag lud die Vorsteherin des Frühjahrskindergartens...

Colosseum. Das Weihnachtsfeierprogramm beginnt heute Dienstag, abends halb 8 Uhr...

Standesbuch-Aussage. Todesfälle. 11. Dez.: Hil. Schäfer, Lademeister...

Verheirathung und Trauerhaus erwachsener Verheiratheter. Dienstag, den 16. Dez. 2 Uhr: Julius Laucher...

Verheirathung und Trauerhaus erwachsener Verheiratheter. Dienstag, den 16. Dez. 2 Uhr: Julius Laucher...

Der Riesenerfolg!

Lepain? Der König der Hochstapler

Moderne Sichtspielbühne

Herrenstraße 11.

Zu kaufen gesucht
 sofort für vorgemerzte Käufer:
Gerrichtshäuser
Villen und Landhäuser
Wirtschaften mit u. ohne Metzgereien
Bäckereien und Konditoreien
Spezereihandlungen
Gemischte Warengeschäfte
Zigarrengeschäfte
 sowie Geschäfte aller Art.
M. Busam, Liegenchaftsbüro,
 Herrenstraße 38

Altmetalle wie Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Rotguss, Zinn etc. aller Art Lumpen, Strich- und Schafwolle, Stroh, Eisen, Draht, u. Rohhaare, Säde, aller Art. Beste Laufs zu höchsten Tagespreisen.
Kerzner, Alpern, Weikmann & Co.,
 Amalienstraße 37. Tel. 3729.
 Waren werden auf Wunsch abgeliefert.

Silberne und goldene Dosen usw.
Alle Porzellane, Gruppen, Figuren, Tassen
Schöne Bronze-Uhren und Sonnenuhren
Schmuck, Teppiche, Gobelins, Möbel, Bilder
Englische, deutsche und franz. Kupferstiche
 sowie sonstige Altertümer jeder Art kauft zu bekannt realen Preisen.
Antiquar Sasse
 Kaiserstraße 233. Telefon 1154.

Alt-Metalle
Kupfer, Messing, Rotguss, Zink, Blei, A teisen,
alle Sorten Lumpen und Felle
 kauft ständig zu höchsten Tagespreisen
M. Kleinberger Schwanenstraße 11
 Fernsprecher 835.
 Händler erhalten Vorzugspreise.

Uhrmacher Kittel
 Am Stadtgarten 1, Ecke Ertlingerstr.
Moderne Zimmeruhren
 in reicher Auswahl.
 Telefon 2540.

Pranckuch & Co.
Beste ARA-Liföre
 ferner
Curacao
Bladberry-Orange-
himbeer-Liföre
 28.—
Bertramotte
Pfefferminz
Kümmel
Hamb. Tropfen
Nuß-Liföre
 13.20
 Am Sonntag vor Weihnachten geöffnet von 11-1 Uhr, 12-3-6 Uhr.
Pranckuch & Co.

Erste Karlsruher Leiternfabrik
H. Raible
 Bismarckstraße 33
 empfiehlt in jeder Größe Haushaltungs- und Geschäftslitern Jagdhochsitz- u. Schiebelitern Gartenleitern Trittleitern u. dgl. in bester Ausführung
Elektr. Kocher und Heizöfen
Warmwasserbereiter
Beleuchtungsörper
Emil Schmidt & Konf.
 Kaiserstraße 202.
Verschiedenes
Wer leiht
 für einmaligen Gebrauch für 12 Personen Besteck gegen gute Verpfändung? Angebote unter Nr. 6704 ins Saugbureau erb.
Adoption.
 Ein gesund- u. hübsch. Mädchen, 6 Mon. alt, ist in gute, liebevolle Hände bei Standes als eigen abzugeben. Nur solche mögen sich melden, welche dem Kinde ein dauerndes Heim u. eine gute Erziehung geben können. Abt. erb. unter Schild. bei näch. Verb. u. Amt. der Verh. u. Nr. 6720 ins Saugbureau.
 Fräulein, 26 Jahre alt, evang. Bismarcktochter, wünscht mit anständigem Herrn best. Handwerker, in Wechsel zu treten zwecks baldiger Verheiratung. Angebote unter Nr. 6705 ins Saugbureau erbieten.

Bauliches Landes theater.
 Dienstag, den 16. Dezember 1919.
 III. Schülermiete-Vorstellung
Wallensteins Tod.
 Ein dramatisches Gedicht von Schiller.
 Anfang 6 Uhr. Mk. 5.20 Ende 10 Uhr.

Karlsruher Liederkreis E. V.

 Samstag, den 20. Dezember, abends 7/8 Uhr
Fulder Weihnachts-Stall mit Taufakt
 für unsere aktiven u. passiven Herren Mitglieder, sodann
 Sonntag, den 21. Dezember, abends 7/8 Uhr
Weihnachtsfeier
 mit Musik- und Gesangsvorträgen für unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen.
 Beide Veranstaltungen finden im Vereinslokal, Amalienstraße 14 statt.
Die Drei.
 Fulderorden und Abzeichen sind bei beiden Veranstaltungen bei Strafvermeidung anzulegen. Ueberkleider sind mit dem Orchestrogramm im Nebenzimmer der Klapphorn-Wirtschaft, 1. Stock, abzugeben.

Der Mensch
 Nur kurze Zeit in Karlsruhe.
 Täglich zu sehen:
 Im großen Saale des Friedrichshofes
 Mag Gigs großes anatomisches Museum aus München

Der Mensch
 sein Entstehen u. Vergehen
 Wissenschaftlich! Warnend! Belehrend!
 Von hervorragenden Universitäts-Professoren glänzend begutachtet! Die Präparate stammen aus dem besten Teil aus der Anatomie des berühmten Anatomen Paul Reiser an der Universität in München.
 Personen unter 18 Jahren ist der Zutritt polizeilich nicht gestattet.
 15 Abteilungen: Alles ohne Nachzahlung
 Außerdem die Original-Annie 'Julia Pastrana' die interessanteste Frau, welche je lebte.
 Fortwährend Erklärung und Vortrag anatomischen Venus.
 Wegen des gemeinnützigen Zweckes ermäßigter Eintrittspreis: einjährl. Steuer Mk. 1.50
 Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr.

Bei Hals- u. Lungenleiden
 aller Art wie Keuchhusten, tuberkulösen Erkrankungen, Asthma usw., erachten, wie zahlreiche Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Leidenden einwandfrei beweisen, unsere
Rofolin-Pillen
 in jahrelanger Praxis - vorzuzieh. Cristolac.
 Husten, Verschleimung, Auswurf, Nachtschweiß, Stiche im Rücken u. Brustschmerz hören auf; Appetit und Körpergewicht hoben sich rasch; allgemeines Wohlbefinden stellte sich ein. - Erhältlich die Schachtel zu 3 Mk. in allen Apotheken; wenn nicht vorräthig, auch direkt von uns durch unsere Versandapotheke.
 Ausführliche Broschüre kostenlos durch: **Ploetz & Co., Berlin SW 69.**

COLOSSEUM
 das sensationelle
Weihnachts-Varieté-Programm
 vom 16. bis 31. Dezember 1919
 täglich abends pünktlich 8 Uhr!

Geschwister Geni Luftakt m. hängend. Bambussen
2 Linkins 2 kom. Equilibristen in höchster Volle dung
Bruno Derrington Meister der Radfahrkunst.
Jos. Asiro das urkomische, unerreichb. Original!
Plank's herv. na ende Rollschuhläufer
Toni Reiser beliebter süddeutscher Humorist.
Original Leitons mit ihrer sensation. Neuheit
Stuart phänomenaler Hoch Balac-Akt.
 Vorverkauf von Eintrittskarten im Colosseum-Büro vorm. 10-12 1/2 Uhr.

Daniels Konfektionshaus
 Telefon 1846 Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Wintermäntel aus gut. Flauchstoffen
Plüsch-, Astrachan- u. Tuch-Mäntel
Rips- und Seidenmäntel
Lodenmäntel, Sportjacken
Jackenkleider, Röcke, Blusen
Mantelkleider, Voilekleider
Kindermäntel, Kinderkleider
Pelze, Muffe, Plüschgarnituren
Regenschirme.
 Keine Ladenspesen. Billigste Preise.
 Sonntags von 11 bis 6 Uhr of.en.

Schreib-Maschinen
 Reparaturen u. Reinigung samtl. Systeme
 Reelle Bedienung und billige Preise.
Karl Hafner, Karlsruhe in Baden
 Amalienstraße 51. Telefon Nr. 2127.

Grammophon-Platten

Künstler-Aufnahmen

Weihnachts-Musik

Neueste Tänze
 in großer Auswahl.
 Offizielle Verkaufsstelle
Deutsche Grammophon-A.G.
 Kaiserstraße 176
 Eckhaus Hirschstraße.
 Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Neueste Tänze
 in großer Auswahl.
 Offizielle Verkaufsstelle
Deutsche Grammophon-A.G.
 Kaiserstraße 176
 Eckhaus Hirschstraße.
 Sonntag von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Mala Hahn
Hermann Bertsch
 Verlobte
 Saarbrücken Dezember 1919 Karlsruhe Kaiserstr. 165

Rechtsanwalt Hermann Roediger
 und Frau Mathilde, geb. Markstahler
 geben Nachricht von ihrer Eheschließung.
 Mannheim M 6, 15 Dezember 1919

Adele Darnbacher
Hans Götzl
 Verlobte.
 Karlsruhe i. B. Mannheim Kaiserstraße 107 C 10, 5
 Dezember 1919.

Berrenbüte
 werden gewaschen, gefärbt und modernisiert bei der
Mittelbadischen Hutfabrik
Schneider & Hanselmann
 Kriegstr. 70 nächst Ruppurrerstraße.

Akkordzithern
 mit untelegbaren Notenblättern sofort von jedermann zu spielen
Mk. 50.- bis Mk. 90.-
 Das schönste Weihnachtsgeschenk
Fritz Müller
 Musikalienhandlung
 Karlsruhe i. B. Kaiserstr., Ecke Waldstr.
 — Telefon 388. —

Bücherei
 Büchereiführung - Bücherführung
 Bilanzaufstellung - Bilanzprüfung
 übernimmt bei strengster Verschwiegenheit
Badische Treuhandgesellschaft m. b. H.
 Anruf 1526 Karlsruhe Erbprinzenstr. 31.

Günstige Umzugsgelegenheit!
 Je ein Möbelwagen rollen leer in den nächsten Tagen
von Bruchsal nach Karlsruhe
von Konstanz nach Karlsruhe
 Ende Dezember:
von Dresden nach Karlsruhe
von Köln nach Karlsruhe.
Möbelspedition Oskar Schilling
 Nockstraße 14. Telefon 2354.

Künstlerhaus
 Restaurant Karlsruh. 44
 Heute
 4-7 Uhr
 5 Uhr-TEE
 mit
Konzert.

Häffner
 liefert den Bedarf im
Engros-Geschäft
S. Rosenthal
 Waldstraße 49c oder
 Kronenstr. 47.

Für Weihnachten!
 in Damenstoffschürzen mit Latz . . . M. 18.50
 ohne . . . M. 15.75
 Kinderstoffschürzen - äußerst solide Qualität von . . . M. 10.75 an
 Kinderkleidchen von . . . M. 14.75 an
 Herrenflanell . . . Meter M. 12.80
 Ranford . . . M. 11.60
 Madapolam, 100 cm . . . M. 13.80
 Schürzenlamosen
 Seldonsatin etc.
M. Böckel
 Leopoldstr. 23
 gegenüber der Diakonissenkapelle.

Pranckuch & Co.
Bestes Kirschwasser
Rum-Facon
Wacholder
 echter
Cognac
 bekannte Marken
Malaga
 24
 1/1 Flasche
 13
 1/2 Flasche
 mit Steuer u. Glas
 Am Sonntag vor Weihnachten geöffnet von 11-1 Uhr, 12-3-6 Uhr.
Pranckuch & Co.

Montblanc-Füllhalter
Deutsches Fabrikat
absolut sicher in jeder Lage zu tragen, immer schreibfertig,
nicht klecksend, mit echter Goldfeder

Alleinverkauf bei
GEBR. LEICHTLIN
Zähringerstraße 69 Telephon 48.

Günstige Gelegenheit!

Ulster

für Herren und Damen, warme Stoffe, schöne
Farben, großer Posten neu eingetroffen.
Preisliste: Mk. 200.— bis 400.—.

L. BROTZ, Marienstr. 18, pt.
Kein Laden. Tel. 3950. Dez-Sonntags geöffnet.

Lauten, Gitarren
Mandolinen
Ziehharmonikas
Mundharmonikas



hervorragende Auswahl, künstlerische Arbeiten

**Lautenbänder,
Zierbänder,
Wimpel,
Etuis u. Taschen.**

Fritz Müller Musikalienhandlung,
Musik-Instrumenten,
Kaiserstraße, Ecke Waldstraße, 1. u. 2. Stock.

Fenster, Türen
mit sämtlichem Zubehör
für Kleinwohnungen u.
Siedlungsbauten

Markstahler, Barth
Fernspr. 44 Karlsruhe 1/3, Begr. 1838

**Über 10000 praktische
und Liebhaber-
Weihnachtsgeschenke**

Sind bei wiederkehrender Verfehrsmöglichkeit
losgeliefert. Man bestimme Probefindung u.
Berechnung gegen Einzahlung von 100 M. auf
unser Bankkonto 16618. Verträge über 1000 M.
an unsere Bankkonten. Girokonto: Reichsbank,
Direktion der Disconto-Gesellschaft, Billale
Dannover, erbeten.

E. Gernerl & Co., Bernspr. Nr. 8094, Dann-
ver, Tel. Nr. 107, Bernerstr.

Sanften langanhaltenden Schnitt
garantiert meine Spezial-Marko
Hummel-Rasiermesser
mal, breiten vorrätig. Alte
Rasiermesser werden bei
mir sorgfältig fachge-
mäß geschliffen mit
Garantie für guten
Schnitt. Versand nach auswärts.

Telephon 1347. **Karl Hummel** Werd-
str. 13

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft
Karlsruhe

Telegramme: Rhodoral. Fernruf: 153.

Schiffahrt Spedition Lagerung

Rhein- und Bahntransporte
von und nach allen in- und ausländischen Plätzen.

**Leipziger
gute echte
Pelze**

Nur mod. Forme-
gute Verarbeitung
große Auswahl
sehr mäßige Preise

Besonders große
Auswahl und billigst
**Alaska-
Füchsel!**

Keine teure Ladenmiete
nur
Karl-Friedrichstr. 6
1. Treppe
K. Schorpp
Se. en. ra Spiegel & Wald
Nähe Schlossplatz.

**Kragen
-Wäscherei
Schorpp**

10. 10. 10. Tazzen

Stärke-Wäsche

Annahme-Stellen
Karlsruhe:
Ludwig-v. Heilmstr. 5,
Kaiserstr. 34, 43,
Gerwigstr. 46,
Amalienstr. 15,
Waldstr. 64,
Wilhelmstr. 32,
Augustastr. 13,
Schlierstr. 18,
Kaiserallee 37,
Gabelbergerstr. 1,
Rheinstr. 18.

Durlach:
Hauptstr. 15.

Plankuch & Co.

In den meisten
Verkaufsstellen

Würz-Käse
(Streich-Käse)

1/2 Pfund
Mk. 1.10

Plankuch & Co.

Israel. Religions-
gesellschaft.
Eingangsgasse.
Dienstag, 16. Dezember
Abend Gottesdienst. Be-
ginn der Predigt 4 30 U.

Galvanische Anstalt und Schleiferei
übernimmt für

Apparate, Maschinenebau, Gießereien,
Auto-Fahradwerke, Metallwaren-, Ofen-
und Hüttenfabriken

Einzel- u. Massenartikel
in bester Schleif- und Polierarbeit
und auch Galvanisierung (Muster
für Probe einsenden). Beste Ref.

Joh. Greiner, Herrenalb
Telephon 70.

Kronleuchter sowie sämtliche Beleuch-
tungskörper und Küst-
gegenstände aus Bronze
und Zink werden repariert u. neu hergerichtet.

Dölling & Wunder Nacht.
Gürtler-, Verzahnungs- und Versilberungs-Anstalt
Dollingerstraße 26.



Matratzen, Deckbetten, Kissen,
Federn, Daunendecken, Steppdecken,
Kinderbetten, Bettstellen,
Patentmöbel, Schonerdecken,
Wickelkommoden, Schränke,
Nachttische usw.

Betten-**Buchdahl**, Kaiserstr.
haus Nr. 164
Nähe Hauptpost. Tel. 5409.

Reichhaltiges Lager in
**Juwelen, Gold,
Double-, Silber-, Alpakawaren
und Trauringen**

Juwelier Widmann
Telephon 3376 Kaiserstr. 112

Neuanfertigen und Reparaturen
werden in eig. Werkstätte ausgeführt

Ankauf von altem Gold,
Silber, Platin und
Steinen.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig

Geschw. Gutmann Ecke Kaiser
u. Waldstr.

Todes-Anzeige.
Unsern wert. Mitgliedern die traurige
Nachricht, daß unser liebes Mitglied

Herr
Wilhelm Glassner
uns unerwartet rasch durch den Tod
entzogen wurde.
Ehre seinem Andenken.

Fußballklub Mühlburg e. V.

Für die vielen Beweise warmer und
aufrichtiger Teilnahme bei dem Hin-
scheiden unserer lieben Schwest.,
Schwägerin, Tante und Freundin

Fräulein
Luise Printz
danken wir herzlich.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, Baden-Baden, Freiburg i. B.,
den 15. Dezember 1919.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme sowie Kranzspenden für unsere liebe
Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwä-
gerin und Tante

Frau Elise Lehn Wwe.
geb. Hetterich

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl H. Pönicke, Architekt, u. Frau,
Anni, geb. Lehn.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1919.
Dollingerstr. 10 I.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

M. Schneider
Inh. H. Kahl
Erbprinzenstr. 31 Karlsruhe Ludwigsplatz.

**Modernes Spezialhaus für
Damen- u. Kinder-Konfektion**

Große Waren-Einränge neuester

Damen- und Mädchen-Mäntel, aus molligen,
warmen Stoffen
65.-, 95.-, 145.-, 210.-, 295.-, 375.-, 450.-

Damen- und Backfisch-Kostüme, aus einfarbigen,
gemusterten und reinwollenen Stoffen
125.-, 195.-, 275.-, 395.-, 525.-, 675.-, 850.-

Tailen-Kleider, in Wolle und Seide. Letzte Neu-
heiten für Straße und Gesellschaft
250.-, 375.-, 425.-, 435.-, 550.-, 650.-, 750.-

Seidene Blusen, Crêpe de chine, Japan etc.
45.-, 68.-, 95.-, 145.-, 195.-, 225.-, 235.-

Wollene Blusen,
schwarz und farbig 48.-, 68.-, 85.-, 110.-

Kostüm-Röcke, aus reinwollener Gebardine, Kam-
garn und Cheviot, marine und schwarz
63.-, 95.-, 145.-, 195.-, 225.-, 265.-, 295.-

Morgen-Röcke, prima Velour und Lammfell
85.-, 110.-, 145.-, 165.-, 225.-, 245.-, 295.-

Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider
in größter Auswahl.

Vorteilhaftes Angebot

Großer **Herrenstoffe** Anzüge, Paletot
Posten u. Ulster geeignet

Ein größerer Posten **blau Cheviot**, 82 cm Mtr. Mk. 12.00
geeignet für Kleider und Kostüme.

Gebrüder Strauß
Telephon 2628 Steinstraße 23 I.

Formular-Kästen
unentbehrlich
neben der Schreibmaschine auf dem
Schreibtisch

Mk. 7.— und Mk. 12.—

Curt Riedel & Co., Karlsruhe
Waldstraße 49.

Statt besonderer Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, heute früh 8 Uhr unsern lieben Vater,
Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Michael Tritschler
Zugmeister a. D.

im 82. Lebensjahre unerwartet schnell, versehen mit
den hl. Sakramenten, zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe i. B., den 14. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den
17. Dezember 1919, nachmittags 2 Uhr, von der
Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Durlacher Allee 30 II

Nachruf.
Am 13. ds. Mts. ist nach langem, schwerem Leiden
die Begründerin und langjährige Leiterin unseres Vereins

Fräulein Marie Willet
Kanzleiasistentin im Ministerium des Innern
sanft im Herrn entschlafen.

Bis zuletzt war sie uns eine treue, nimmermüde
Freundin und Beraterin, deren Heimgang wir tief betrauern.
In Treue u. Verehrung werden wir stets ihrer gedenken.

Der Vorstand des Vereins bad. Kanzleibeamtinnen.